

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und die neuesten Trends in der Zusammenarbeit von Mensch und Roboter sind die Themen, die auf der automatica 2018 im Vordergrund stehen. Die Leitmesse für Robotik und Automation findet vom 19. bis 22. Juni auf dem Münchner Messegelände statt. Erstmals sind sechs Hallen vollständig belegt (66.000 Quadratmeter, so groß wie 10 Fußballfelder). Knapp 900 Firmen aus rund 30 Ländern werden ihre Lösungen für die intelligente Produktion von morgen zeigen.

Die automatica boomt und dementsprechend ist die Stimmung unter den Teilnehmern im Vorfeld ausgesprochen gut. Denn auch die Zahlen für die Branche könnten kaum besser sein. Dem Branchenverband VDMA zufolge hat die Robotik und Automation in Deutschland im vergangenen Jahr ein Rekord-Umsatzvolumen von 14,5 Milliarden Euro erwirtschaftet, das entspricht einem Plus von 13 Prozent im Vergleich zum 2016. Auch die Aussichten für das laufende Jahr sind bestens. Die Prognose verspreche noch einmal ein Wachstum von neun Prozent, so der VDMA.

Unser Serviceangebot für Radioredaktionen: Otöne und Videos zum Download - Hörfunkstudiobetrieb am 19. und 20. Juni

Ein erstes Oton-Paket mit dem zuständigen Geschäftsführer der Messe München GmbH, Falk Senger, zu Highlights, Innovationen und Trendthemen der diesjährigen Messe finden Sie [hier](#) ab Freitag, den 15.06. zum kostenlosen Download.

Weitere Audiomaterialien stellen wir Ihnen ab dem ersten Messetag online. Unser [Hörfunkstudio](#) steht Ihnen am 19. und 20. Juni von 9 bis 18 Uhr für eigene Produktionen zur Verfügung.

Falls Sie für Ihre Online-Berichterstattung zusätzlich Videomaterial zur automatica nutzen möchten, dann schauen Sie in unsere [Mediathek](#) rein.

Überblick über die interessantesten Messethemen:

- **Eröffnung und Hauptpressekonferenz zum Auftakt**
- **„Industrie 4.0“ in der Automation und Robotik - Die digitale Transformation**
- **Serviceroboter zeigen, was sie können**
- **Der Mensch in der Smart Factory - Aufbruch in eine neue Arbeitswelt**

Eröffnung und Hauptpressekonferenz zum Auftakt

Die automatica 2018 wird in diesem Jahr von dem bayerischen Wirtschaftsminister Josef Pschierer eröffnet. Nach der Eröffnung mit Ribbon Cutting findet ein Rundgang über das Messegelände statt. (*Eröffnung automatica, Dienstag, 19. Juni 2018, 10:30 Uhr, Forum, Halle A5*)

Von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr findet die **Hauptpressekonferenz im Konferenzraum A 62 statt**. Die Gesprächspartner informieren hier über Branchenzahlen, Fakten und Highlights zur diesjährigen Messe. Als Gesprächspartner werden erwartet:

- Falk Senger, Geschäftsführer Messe München
- Dr. Norbert Stein, Vorsitzender von VDMA Robotik + Automation

„Industrie 4.0“ in der Automation und Robotik - Die digitale Transformation

„Industrie 4.0“ steht für die vierte industrielle, die digitale Revolution. Diese hat bereits in vielen Branchen Einzug gehalten, so auch in der Automation und Robotik. Autos, Maschinen oder ganze Fabriken kommunizieren untereinander, informieren über bevorstehende Wartungsarbeiten oder auch den Teile-Nachschub. Durch die digitale Transformation sollen Produktivität, Effektivität und Effizienz im gesamten Produktionsprozess gesteigert werden. Die intelligente Vernetzung soll in naher Zukunft die autonome Fabrik möglich machen. Herausforderungen für solch einen vernetzten Produktionsprozess sind allgemein gültige Standards und vor allem auch das Thema Datensicherheit. Dank bestimmter Algorithmen lernen die Maschinen aus Bildern, Texten oder Sprache, Muster zu erkennen und selbstständige Entscheidungen zu treffen. Künstliche Intelligenz vereinfacht also nicht nur Arbeitsabläufe, sie hat auch das Potential neue, datenbasierte Geschäftsmodelle zu schaffen. Die Keyplayer und Entscheider der Branche nutzen die automatica in München, um ihre Innovationen vorzustellen und die Zukunft der Automation zu gestalten:

- Wie Roboter vernetzt werden und zusammenarbeiten, zeigt die Firma **Fanuc**. Dazu werden alle Roboter auf dem 2.650 m² großen Messestand miteinander vernetzt. (*Fanuc, Halle B6, Stand 330*)
- Den Aufbruch in ein neues Zeitalter der Automation, verspricht das Unternehmen **Stäubli** mit ihrem Messestand, auf dem konnektive Robotikentwicklungen zu sehen sind, die Produktionsprozesse transparenter, flexibler, intelligenter und selbstoptimierend werden lassen. (*Stäubli, Halle B5, Stand 321*)
- **Das Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)** macht die vier Eckpfeiler der Industrie 4.0 – Produktion, Produkt, IT und Mensch – an ihrem Messestand erlebbar. Aus den Daten, die mobile Roboter und Sensoren bei der Cloud Navigation zusammentragen, lassen sich in Echtzeit Materialflüsse simulieren. (*Fraunhofer IPA, Halle A4, Stand 421*)
- **ABB** stellt Lösungen in den Bereichen Mensch-Roboter-Kollaboration und Digitalisierung sowie Produkte für die Automobilfertigung und die Logistikbranche vor. (*ABB, Stand B5, Halle 334*)
- Visionäres auf dem Weg zur Industrie 4.0, beispielsweise der BionicCobot wird bei **Festo** präsentiert. Er versteht Sprachkommandos und ist dank seiner nachgiebigen Pneumatik optimal für Mensch-Roboter-Kollaboration geeignet. (*Festo, Halle A5, Stand 111*)
- Bei **KUKA** kann man sehen, wie die Welten von Mechatronik und Digitalisierung verschmelzen. Unter dem Motto „industrial intelligence 4.0 beyond automation“ zeigt das Unternehmen unter anderem einen neuen Leichtbauroboter, der nicht mehr nur im industriellen Umfeld assistiert, sondern sich zum alltäglichen Begleiter des Menschen entwickelt. (*KUKA, Halle A4, Stand 221*)
- Das Unternehmen **Schunk** will unter Beweis stellen, wie sich die Produktionsszenarien der Industrie 4.0 und der Mensch-Roboter-Kollaboration mithilfe smarterer Greifsysteme realisieren lassen. (*Schunk, Halle A5, Stand 502*)

Serviceroboter zeigen, was sie können

Ein besonderes Highlight für Messebesucher ist der **Service Robotics Demonstration Park** in der Halle B4. Hier wird demonstriert, was heute schon in der Servicerobotik möglich ist. Neben mobilen Robotern werden auch klassische stationäre Lösungen für die Industrie präsentiert. Für Besucher gibt es immer zur vollen Stunde unterschiedliche Vorführungen wie zum Beispiel „Serviceroboter für Transport und intelligente Manipulation“ oder „Serviceroboter für das häusliche Umfeld und öffentliche Einrichtungen“. Ein Highlight ist unter anderem der **Care-o-Bot 4**, der mit

einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet ist und durch sein Design sehr smart wirkt. Er kann Feedback in Form von Gesten, Licht- und Tonsignalen geben. In einem Elektromarkt ist der Roboter bereits im Einsatz und hilft dort Kunden, Produkte zu finden. Er kann auch Mitarbeiter zu Hilfe rufen. Der entwickelte modulare **Reinigungsroboter BakeR** soll sowohl in Büroräumen als auch in Fluren Hartböden wischen, Verschmutzungen auf Teppichböden erkennen und entfernen sowie Papierkörbe leeren. BEC ist ein **robotisches Reha-System** zur Unterstützung von Diagnose und Therapie bei Schlaganfallpatienten.

Daneben sind auf den Ständen vieler Aussteller weitere Serviceroboter zu sehen, die uns den Alltag zukünftig erleichtern sollen. Bei **Kuka** ist beispielsweise **CarLa** in Aktion, ein Ladeassistent für das erste Konzeptfahrzeug eines autonom fahrenden Autos von VW. CarLa übernimmt unter anderem das Handling des Kabels und den Ladevorgang. (*Kuka, Halle A4, Stand 221/231*)

Der Mensch in der Smart Factory – Aufbruch in eine neue Arbeitswelt

Die Industrie 4.0 und eine neue Generation von Robotern wird die Arbeitswelt menschlicher Mitarbeiter grundlegend verändern. Die sogenannten Cobots sind als kollaborative Assistenten konzipiert. Sie arbeiten mit den Menschen Hand in Hand und das sicher und kooperativ. Kombiniert wird hier die menschliche Arbeitskraft mit den technischen Fähigkeiten der Roboter. Möglich machen diese neue Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) innovative Sicherheitskonzepte mit Sensoren, die den Roboter feiner reagieren lassen; sie reduzieren beispielsweise ihre Arbeitsgeschwindigkeit, sobald ein Mensch in ihren Sicherheitsbereich kommt. Cobots können Menschen Arbeiten abnehmen, die deren Gesundheit auf Dauer schaden können, wie zum Beispiel die Überkopfmontage. So bleiben Mitarbeiter länger gesund und damit auch arbeitsfähig.

Konkrete Beispiele, wie diese Kooperation in der digitalen Fabrik aussehen kann, zeigt die automatica Sonderschau des VDMA Robotik + Automation. Hier können Besucher erleben, wie Mensch und Maschine miteinander kommunizieren und wie ergonomisch und vielseitig die Arbeitsplätze der Zukunft gestaltet sein können. Die Firma **Kinemic** stellt auf der Sonderschau ein digitales Armband vor, das mit Gesten die Steuerung des mechanischen Gegenübers steuern kann. **ABB** stellt einen zweiarmigen Roboter vor, der mit dem Menschen sozusagen Hand in Hand arbeitet. **Noonee** stellt ein Exoskelett vor, das als mobile Sitzmöglichkeit dient. (*VDMA Sonderschau, Halle B4, Stand 338*)